

Württemberg.

Stuttgart, 21. April. Das Sprach- und Liederbuch mit Bildern... Soeben ist im Quellverlag der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart die neue amtliche Ausgabe des Sprach- und Liederbuchs für den evangelischen Religionsunterricht in Württemberg erschienen.

Stuttgart, 22. April. (Zwei wichtige Neuerungen im Kraftpost-Verkehr.) Die in einigen Oberpostdirektionsbezirken probeweise eingeführten sog. Reihfahrkarten haben sich bewährt. Das Reichspostministerium hat daher die Beibehaltung dieser Einrichtung unter einheitlichen Bedingungen genehmigt.

Stuttgart, 22. April. (Spielplan der Württ. Landesbesten.) Großes Haus: Sonntag, 21. April: Lohengrin (6-10); Dienstag: Fidelio (7-10); Mittwoch: Wida (7-10 1/2); Donnerstag: Die Nachtigall - Gianni Schicchi (7 1/2 bis gegen 10); Samstag: Die Macht des Schicksals (7 1/2-10 1/2); Sonntag, 1. Mai: Die Meisterfänger von Nürnberg (6-11).

rothea Angermann (7 1/2-10 1/2); Sonntag, 1. Mai: Der Enob (3 1/2-5 1/2) - Wie es Euch gefällt (7.30-10.30); Montag: Jenner (7 1/2-9 1/2) Uhr.

Ludwigsburg, 22. April. (Ueber 30 000 Einwohner.) Die Gesamtbevölkerung im Stadtbezirk Ludwigsburg berechnete sich auf 1. Januar 1926 auf 29 907. Im vergangenem Jahre sind zugezogen 245, weggezogen 2444; durch die Eingemeindung der Vorstadt Dohrensdorf betrug der Zugang 1042, sodass sich die Gesamtbevölkerung der Stadt Ludwigsburg mit den 4 Vorstädten Eglosheim, Dohrensdorf, Ohrensdorf und Flugfeldern auf 30 750 berechnet.

Heilbronn, 22. April. (Das gesamte Schenkelwägen-Anwesen von der Stadt gekauft.) Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen nichtöffentlichen Sitzung den Kauf des Anwesens der Fa. O. Schenkelwägen-Papierfabrik, bestehend aus der Fabrikanlage, der großen und kleinen Bleichwägen, den Wohn- und Kontorgebäuden und dem Garten an der Schenkelwägenstraße einschließlich der Zubehör mit der Werkkraft von 300 Arbeiterinnen einstimmig genehmigt.

Brackenheim, 22. April. (Bahngefährdung.) Einige ältere Kirchen haben an der Haltestelle Hausen a. B. der Abergäubahn ein Balkenstück ins Bahngleis gepflanzt, jedenfalls um den Nachmittagszug zur Entladung zu bringen. Das Hindernis wurde aber vom Lokomotivpersonal rechtzeitig entdeckt und der Zug zum Halten gebracht, ehe ein Unglück entstand.

Heilsbrunn, 22. April. (Wertvolle Beigabe.) Eine wertvolle Beigabe erbat ein hiesiger Handwerker beim Desinen eines Käsepakets; es kam zwischen den Drahtstücken ein echter, granitener Damen-Überschuh zum Vorschein.

Biesfeld, 22. April. (Wettrennen zwischen Eisenbahnzug und Pferd.) Der Mittwoch-Abendzug, der um 17 Uhr hier ankommt, machte laut „Dohrensdorf“ zwischen den Stationen Reichenbach im Tale und Degglingen ein interessantes Rennen mit einem Hüllen, wobei letzterer Sieger wurde. Das junge Pferdchen durfte, um seine Vossen zu treiben zu können, auf einer Weite umweit des Reichenbacher Bahnhof frei herumlaufen. Nachdem der Zug in Richtung Degglingen abfuhr, überlegte scheinbar der tolle Schlingel, ob er das Dampftrödel wohl noch einholen könne, begab sich auf den Bahnhöfen, sprang auf dem Gehweg auf dem Bahndamm dem Zug nach und erreichte ihn etwa auf halber Strecke in schnellerem Tempo als der Zug, neben demselben auf dem Bahnhöfen. Es war ihm jedenfalls klar, daß er zwischen dem Zug und dem Pflanzholz in Degglingen nicht durchkommen und machte einen Sprung über den Pflanzholz hinweg, wick vor dem auf dem Entladeplatz stehenden Güterwagen aus und landete glücklich auf der Bahnhöfen, wofür die Leute der Sommerhalle auslachten. Oberhalb des Bahnhöfen konnte der Ausreißer gebändigt werden, was er gern geheißen lieh, denn er hatte ja gefiegt.

Reilingen, 22. April. (Wie's gemacht wird.) Kam da im Januar d. J. zu dem hiesigen Schuhmachermeister B. ein erwachsenes Mädchen und kaufte für sich ein Paar Schuhe mit der gleichzeitigen Bitte, den Betrag hierfür erst später einzahlen zu dürfen, da sie im Augenblick ohne Bargeld sei. Da sie einen guten Eindruck machte und außerdem ihre genaue Adresse nebst der ihres Dienstherrn angab, so glaubte der Händler, ihr die Schuhe anstandslos überlassen zu können. Nun ließ aber die „holde Maid“ überhaupt nichts mehr von sich hören und trotz eifriger Erkundigungen konnte der Geschäftsmann auch

nichts von ihr ausfindig machen, weil das schlaue Fräulein immer mit „falschen Namen“ operierte. Nun „Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen!“ Unser Geschäftsmann begab sich über die Osterfeiertage in die von der Käuferin dummer Weise „richtig“ angegebene Nachbargemeinde und der blinde Zufall führte ihn gleich in das richtige Haus, wo die ahnungslose Betrügerin aufschielte am Familientisch saß. Der Schreck fuhr ihr doch gewaltig in die Glieder, als sie den Schuhmacher so urplötzlich vor sich auftauchen sah, und „gute Miene zum bösen Spiel machend“ betrappte sie schleunigst ihre auf solche unqualifizierbare Art erstandenen Schuhe.

Algenreute, 22. April. (Blut im Stall.) Schmiedemeister Schneider hier hatte das Glück, in den letzten Tagen von einer Kuh 3 vollständig ausgewachsene, gesunde Kälber zu erhalten.

Leitzmann, 21. April. (Verhaftete Schwarzbrenner.) Eine Gebeimbrennerei war in einem Orte in der Gemeinde Himmels (Unterlangensiefen) in dem Anwesen von Liebhart entdeckt worden und zwar in dem Stalle, in dem hinter einem Verhagel schwarz gebrannt wurde; der Brennsapparat fand unterirdisch sowohl mit der Küche als mit dem Schornstein in Verbindung. Nach der Entdeckung waren die beiden Schwarzbrenner, der Sohn und der Knecht, flüchtig gefangen und trotz aller Aufmerksamkeiten der Zollbeamten und Landjäger gelang es nicht, sie bei ihren heimlichen Besuchen zu fassen. Der Osterbesuch wurde ihnen jedoch zum Verhängnis und nach einem regelrechten Kesseltreiben konnten die beiden festgenommen werden. Da der eine jedoch krank und nicht marschfähig war, wurde er mit dem Sanitätsauto aus Friedrichsdorf nach Leitzmann transportiert und zunächst im Krankenhaus untergebracht.

Seidenheim, 22. April. (Explosionschaden.) Ein Arbeiter hat am Fuß des Schlossbergs gegenüber der Weinwirtschaft „Pflanzen“ Sprengungen zum Zweck der Steingewinnung vorgenommen. Es erfolgte eine mächtige Detonation und ein starker Steinregen, der an den umliegenden Häusern großen Schaden anrichtete. Ein 2 Meter langer Holzrollen flog auf das Dach des „Pflanzen“ und verursachte viel Schaden. Der Verursacher wird sich wahrscheinlich auch noch wegen unbefugten Sprengstoffbezugs zu verantworten haben.

Gerabronn, 22. April. (Todesfall.) Aus London ist die Nachricht eingetroffen, daß unser Ehrenbürger, Großkaufmann David von Landauer, am Mittwoch nachmittag im 71. Lebensjahr verstorben ist. Er hat seiner Heimatgemeinde stets ein nie versagtes Wohlwollen erwiesen. Aus treuer Anhänglichkeit an seine Vaterstadt Gerabronn hat der Verstorbene zur Behebung einer unserer größten Notlagen - des Wohnungsmangels - sowie zur Erhaltung des Andenkens seiner Geschwister im Jahre 1920 ein Wohnhaus mit 5 Familienwohnungen erstellen lassen und das fertig gestellte Haus der Stadt als Geschenk unter dem Namen „Familie Landauer-Haus“ übergeben. Im Jahre 1925 ist der Stadtgemeinde ein weiteres Geschenk der Verstorbenen durch Uebergabe von 20 000 Reichsmark zufließen.

Schmackhafte Kost erzieht man mit Maggi's Würze. Wenige Tropfen verleihen augenblicklich schwachen Suppen, Soßen, Gemüsen usw. hervorragenden Wohlgeschmack. Maggi's Würze ist sehr ausgiebig, daher sparsam zu verwenden.

Erstklassige Pianos gegen Ratenzahlung von 50 Mark an kaufen Sie vorteilhaft im Musikhaus Griessmayer, Pforzheim, Westliche 9 (beim Markt).

Friedr. Breusch, Pforzheim, Inh.: Friedr. Roth Metzger-Strasse 7. Neben dem Marktplatz. Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen, Herrenwäsche nach Mass.

Chr. Semmelrath, Pforzheim Waisenhausplatz 3, Tel. 1922 Spezialgeschäft für Kinderwagen, Sportwagen, Korbmöbel u. Korbwaren aller Art Leiterwagen Reparaturen gut und billig. Kleider-, Blusen-, Schürzen-Stoffen und Weiss-Waren. Stoffhaus L. & E. Müller, Pforzheim, Blumstr. 28, im Hause Metzgerel Zügel

Das Haus ohne Lachen Roman von Otto Reufeldt. Sie streifte ihren Vater mit einem vorsichtig prüfenden Blick und konnte sich kaum eines ironischen Lächelns enthalten über dieses Gesicht, das niemals auf sie einen so viehhöriglichen satten und lächerlich überlegenen Eindrud gemacht hatte. Als die Dämmerung sich über dem Garten auszubreiten begann, verließen sie die Veranda und gingen in das Haus. Evas Hände streiften, während die drei den kleinen, grünen Salon durchschritten, Debiloffs Rechte. Er hielt seine Hand still, wartete ab, ob sich diese flüchtige Berührung wiederholte. Sie wiederholte sich, er wandte seinen Kopf ein wenig zurück und als seine Blicke sich mit denen Evas begegneten, wußte er, daß der Herr Baron von Sandekantler das erste Geplänkel gewonnen hatte. Und während sich der Sanitätsrat in der Plauderrede des Bl. Lothekzimmers mit einiger Verstimmung über die beständig ansteigenden Preise gewisser Autographen ausführlich verbreitete, nahmen Debiloff und Eva von neuem eine Verständigung auf, für deren Sprache Doktor Fostenroth keine Ohren hatte. Ein paar vorsichtige, unruhig schweifende Blicke, verhaltene Gesten, kaum vernehmbar Bewegungen, rebelen für den, der diese Sprache verstand, viel deutlicher und inhaltsreicher, als es Fostenroth mit seinen langen Monologen tun konnte. Der Diener erschien, flüsterte dem Sanitätsrat etwas an, dieser erhob sich, sprach einige entschuldigende Worte und zog sich zurück, um einen Besuch abzufertigen, der eben gekommen war. Debiloff und Eva waren allein, die Schritte Fostenroths verhallten in dem nebenliegenden Zimmer. So

lange schwiegen sie, sahen sich nicht an, obwohl jeder wußte, daß in diesen kurzen Minuten die Entscheidung des geplanten Geplänkels fallen mußte, das draußen auf der Veranda begonnen hatte. Debiloff lachte plötzlich kurz und laut auf, klopfte sich dann wie ein übermütiger Junge auf den Mund und bat mit einem schuldbehafteten Gesicht um Verzeihung für sein despektierliches Lachen. „Was hat Ihre Heiterkeit erregt, Baron?“ fragte Eva. Er zauderte ein wenig und antwortete dann: „Ich mußte, als ich diese endlose Reihe von Bücherstücken sah, an eine Zeit denken, die ich vor - wie lange ist es her? - die ich vor vierzehn oder fünfzehn Jahren in Moskau verbracht habe.“ Sie sah ihn fragend an und war etwas enttäuscht, daß er diese kostbaren Minuten mit Lebenserinnerungen ausfüllte. „Damals umgab ich mich mit Büchern, wie Ihr Herr Vater es hier tut. Alle Weisheit der Welt, dachte ich, ist aus diesen Büchern zu erlesen. Alle Leidenschaften, alle Freuden, aller Haß, alle teuflischen und heiligen Ideen, die in den Menschen toben, als sie diese Werke schrieben, werden die deinen sein, dachte ich. Lachen Sie nicht auch, gnädiges Fräulein?“ „Weshalb soll ich lachen?“ „Lachen Sie nicht über einen, der sein Blut in Drucker-schwärze verwanzelt?“ Debiloff zögerte ein wenig und sagte dann schnell: „Mein Blut revolutionierte, verlangte andere Kraft!“ Eva fühlte, daß hinter diesen letzten Worten ein Abgrund war, aber sie tat den Schritt. Sie fragte: „Andere Kraft? Welche?“ Und Debiloff lächelte:

„Lebendige!“ „Nanbier!“ versuchte Eva zu lachen und wandte keinen Blick von Debiloffs Mund, hinter dem die festen, weißen Zähne glänzten. Sie neigte sich ein wenig zu ihm hinüber. Leuchtende Reflexe warf das Licht auf ihr kupfernes Haar. „Man könnte Ihnen die lebendige Kost beinahe glauben...“ „Beinahe?“ „Coas Augen blühten auf.“ „Ja, beinahe!“ „Sie dürfen's ganz glauben!“ rief er lachend und sprang auf. Eva fühlte zwei Arme, die sie emporklaffen, zwei Lippen, die sich schwer auf ihren Mund neigten, daß ihr Kopf langsam zurückfiel. Sie erwiderte diesen Kuß heiß und besinnungslos, drängte sich fester in die Arme, die sie umschlossen, schrie leise und verhalten auf. Wie ein Röhren Klang dieser Schrei, der in ihrer Kehle erklang unter einem neuen Kuß. Da waren Schritte im Nebenzimmer. Eva riß sich los und ließ sich zurückfallen in den Sessel. „Wann sehe ich dich?“ fragte Debiloff roth. „Ich schreibe!“ „Nachmittag?“ „Nein! Morgen!“ „Bitte! Am Vormittag.“ Das klang wie ein Befehl, dem sie sich fangte. „Am zehn?“ „Ja! Wo?“ „Am Rojened! Komm im Auto! Wir wollen nach auswärts!“ (Fortsetzung folgt.)

Café LE erweitert. Mann. Waren a-Torte, Frucht- Gefangene. Mitglieder mit. Freunde des. Sonntag. Der. Wochen träd. Waldmstr. a. Felle. Höchstes. gekauft bei. Pforzheim. Verdienst. Unterbreit. Interessent. Selbstgeigent. den Verlaa. Grundbesig. a. M. Zeit 31. nsun. Neuenbürg. empfehlen unferen. Mitgliedern. Buchbändel. andestricke. stränge. Gottesdienst. Neuenbürg. 24. April (3. Om. at (Soh. 20, 19-21. 18). van Dr. Meagilla. Heilbronn (Edhar). wolkor Weasberg. 10.30 Uhr Diensttag. Gottesdienst. Neuenbürg. den 24. April (Weiß. u. Amt. t.

Li-Li-Lichtspiele

Pforzheim, Leopoldsplatz.

Ab heute!

2 Großfilme in einem Programm, zusammen 16 große Akte 16

Douglas Fairbanks der berühmte Darsteller in seinem neuesten Großfilm

„Das Zeichen des Zorro“

Der Film des Sieges der Gerechtigkeit.

Charlie Chaplin als Regisseur des Filmwerkes **„Die Nächte einer schönen Frau“**

Pariser Leben mit den beiden großen amerikanischen Künstlern **Adolphe Menjou** und **Edna Purviance**

Anfangszeit: Werktags 4.00 Uhr. Sonntags 2.00 Uhr. Beginn der letzten Vorstellung abends 8.20 Uhr.

Harmoniums

in jeder Ausführung und Preislage

Spielapparat Liebmanns

für Harmonium zum Auflegen und eingebaut. Jedermann kann sofort — ohne Notenkenntnis — vierstimmig Harmonium spielen. Unverbindliche Vorführung im Musikhaus Richard Gurth, Pforzheim, Leopoldstraße 17 (Neben Kiedalsh — Rohbrücke).

Samen

für Feld u. Garten aller Art, sowie

Kiesamen, Grassamen, Runksamen,

ferner in großer Auswahl

Dahlknollen, Gladiolen, Montbretten, Knollen-Begonien, Lilien empfiehlt billigst

Julius Wagner Samengroßhandlung Pforzheim, Bräderstraße 5.

Hausmädchen-Gesuch

In kleineren Geschäftshäusern (3 erwachsene Personen) wird bei familiärer Behandlung ein **Mädchen**, 22 bis 25 Jahre alt, gesucht. Dasselbe muß durchaus zuverlässig in allen häuslichen Arbeiten und ehrlich sein, sowie einige Kochkenntnisse besitzen. Zuzug erwünscht. **Frau Anglenz, Pforzheim, Schokoladenfabrik, i. Hotel Post.**

Korbmöbel KIEBES - gefertigt aus dem besten Material. Preisliste auf Wunsch. **Wagner, Loh, Würzburg.**

Bienen-Honig

allerfeinst, goldgelber, reiner Qualität. 10 Pfd. - Eimer M. 10.70, 5 Pfd. - Eimer M. 6.20. Nachh. 30 Pfa. mehr.

Pundack, Lehrer a. D., Gude 349 i. Döb. Zahlreiche Anerkennungen.

Bremen-Südamerika!

hervorragende Reisegelegenheiten mit den bestens bekannten und beliebten Dampfern Norddeutscher Lloyd Bremen

Kostenlose Auskunft erteilt:

Neuenbürg: Theodor Weiss, Marktstr. 146;

Stuttgart: Reisebüro Rominger, Generalvertretung des Norddeutschen Lloyd, Königstrasse 15.

Gewerbebank Neuenbürg

e. G. m. b. H.

Wir nehmen Anlagegelder jeder Art, auch von Nichtmitgliedern, bei folgender Verzinsung an:

14tägige Kündigung 5 1/2 %
monatliche Kündigung 6 %
vierteljährliche Kündigung 7 %

Porzellan-Lieferungen

weiß und dekoriert,

Wein- und Biergläser, Bestecke (Alpaca u. versilb.), Aluminium-Geschire und sonstige Metallwaren

für Wirtschaften und Haushaltungen zu billigsten Preisen.

Jos. Hogg, Pforzheim Leopoldsplatz.

Landwirte!

Jeder Landwirt kann ohne die teure Vollmilch sein Jungvieh aufziehen und wird zur raschen und billigen **Ausfuhr und Mast** von Kälbern, Ferkeln, Fohlen, Ziegen usw. nur

Kälbermehl und Schweinemastpulver „Trimaltin“

das vollkommene Nährstoffpulver benötigen. 1 Kg. Trimaltin gibt 16 Liter Milch bzw. Drei.

Zu beziehen durch:

Wilhelm Bott, Calmbach a. G., Allee 11. Telefon Amt Wildbad 206.



Die Kraft-Fahrschule Pforzheim Maximilianstraße 159

behördlich genehmigt erteilt

Privat- und Berufsfahrern

gründliche und gewissenhafte Ausbildung auf **Personenwagen Lastwagen Motorrädern**

Erstklassige Unterrichtsmittel Angenehme Räumlichkeiten

Ermäßigte Preise — Eintritt täglich.

Privat-Kraftfahrerschule Pforzheim G. m. b. H.

Maximilianstraße 159 — Fernsprecher 5158.



Die größte Oesterreichische Pianofabrikatorin des Kontinentes. Wir haben das weltberühmte Klavierwerk. Verlangen Sie ein Angebot für unsere äußerst präzisierten Instrumente, wie u. gebraucht. Gewähr werden sie dann auch bald einer unserer nahezu 9000 Kunden sein. **Fügel - Pianos - Harmonium**

Neuenbürg. Auf 1. Juni oder früher **vermiete ich eine 4 Zimmer-Wohnung mit Bad.**

G. Gähler, Alte Pforzheimer Straße 358.

Neuenbürg. Schäferhunde.

Von meiner selten schönen „Bege“ mit la Stammbaum gebe einige wunderschöne, kräftige Jungtiere billig ab. **Windhof 406.**

Ihre Möbel, ob poliert, lackiert oder gelbt, werden wieder wie neu durch Auffrischen mit **Kiwal,**

dem garantiert unschädlich. Möbel-auffrischmittel. **Orth.-H. & L., Dopp.-H. & L. 50. Felix Kall, Neuenbürg.**

Einzug v. Forderungen

jeder Art durch **Zulassungsamt Wolfinger, Neuenbürg.**

Neuenbürg. Vom Dienstag, den 26. April werden

Eier zum Kunstbrüten

angenommen. **Friedr. Wegel, Wildbader Straße.**

Suche Leitung einer Hühnerfarm

zu übernehmen. Auch übernehme ich Einrichtung von **Hühnerfarmen neuester Typs.** Langjährige Kenntnisse im In- und Ausland.

Gefl. Zuschriften an **Witt. Gehrig, Langenalb i. Baden Post Ittersbach. Arnbach.**

Zucht-Bock

Schwarzwälder, ist zu verkaufen. **Haus Nr. 100, Oberhausen.**

Umstandes halber verkaufe ich am **Montag, den 25. ds. Mts.** eine junge

Kälber-Kuh

und eine gute **Milchkuh,** circa 10 Str. Den und 10 Str. Stroh und noch verschiedenes.

Ernst Genth, Ottenhausen.

Mutter-Schwein

ist zu verkaufen. **Haus Nr. 33.**

Arcona-Räder

setzen ihren Siegeszug fort
Meisterschaft von Deutschland 1926 gewann Willy . . . auf **Arcona-Rad**
15. Berl. 6 Tage-Rennen gewonnen **MacNamara - Horan** auf **Arcona-Rad**
17. Berl. 6 Tage-Renn. gewann. **Wambst - Laquehaye** auf **Arcona-Rad**
Die Weltmeisterschaft gewann Willy auf **Arcona-Rad**
Die bedeutendsten Rennfahrer der Welt benutzen zu den längsten und schwierigsten Rennen das leichtlaufende Arconarad, die Qualitätsmarke von hoher Klasse.

Verlangen Sie Katalog gratis **Ernst Machnow** Berlin C. 54, Webmeisterstr. 14 **Größtes Fahrrad-Spezial-Haus Deutschlands**

Mech. Schnell- u. Feinbesohlanstalt

von **Heinrich Roos** in Pforzheim, Altstädterstr. 17, kosten
Herren-Sohlen und Absätze von **3.50** an
Damen- " " " von **2.80** an
Kinder- " " " von **1.50** an
Rahmengenäht mehr **— .50**
Annahmestelle für Birkenfeld bei **Ernst Gähler, Baumgartenstr. 3.**

Apparate, Röhren Einzelteile.

Telefunken Alpha, das billige, leistungsfähige Zwei-Röhren-Gerät für Europa-Empfang, empfiehlt

Eugen Wieland, Neuenbürg, Bahnhofstraße 52.

Augen auf!

Unter diesem Motto erschien im „Enztäler“ ein Artikel von einer Pforzheimer Buchhandlung. Auch diesen Aufklärungen schließen wir uns an als Betriebsstelle der **Privatversicherungsgesellschaft „Der Bergfried“**, der nachweisbar zurzeit in allen Teilen sämtliche Zeitschriften-Versicherungen bei weitem übertrifft. Darum „Bergfried“-Abonnenten, **Augen auf!**

Betriebsstelle der Firma Staiber & Co., Hauptagentur G. Köhler, Pforzheim, Volksgartenstr. 19.

Dr. Lühl, Facharzt für Lungen-Krankheiten,

Pforzheim, Bleichstrasse 17. **Zurück!**

Zurück! Dr. Roth, Pforzheim,

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten, **jetzt Leopoldsplatz, gegenüber Hotel Post, 10-1, 3-6.**

Einige 100 000.— Mark für I. und II. Hypotheken

von 1000.— Mk. an zu billigstem Zins jederzeit zu vergeben durch **Alber & Co., G. m. b. H., Stuttgart,** Schellingstr. 15. — Telefon 20325. NB.: 1926 zirka 3 Millionen ansbezahlt!

Edel-Blütenhonig

(ohne Zuckerfütterung) Spezialität: KleeHonig Das **Allerfeinste**, was unsere lieben **Bienen** erzeugen können. 10 Pfd.-Postdose M. 10.—, 5 Pfd. M. 5.50 franko Nachnahme. Garantie: Zurücknahme unter Nachnahme. Postcheck-Konto Hamburg Nr. 62583. **Bienenhof / Inh. Carl Scheibe / Oberneuland 332 b. Br.** Lieferant vieler homöopathischer Verlege.

Hoher Verdienst!

Führende Gesellschaft für Begräbnis- u. Bargeldversicherungen, die auch alle anderen Versicherungen zweige führt, vergibt aussichtsreiche Vertreter- und Inspektorenposten an zielbewusste **arbeitsfreundliche Herren.**

Jedem wird durch größte Unterstützung die Möglichkeit geboten, sich durch Fleiß und Ausdauer auch zu höheren Posten emporzuarbeiten. Niedrige Prämien und vorzügliches Werbematerial verschaffen leichte Tätigkeit und hohen Verdienst. Nichtschlechte mit organisatorischen Fähigkeiten werden praktisch eingearbeitet. Umgehende Bewerbungen erbeten unter **D. D. an Robert Runge, Mannheim 255.**